

Vermiethung. Zwei sehr hübsche Stuben, neben einander, nebst Schlafkammer, in der Stadt, mit der Aussicht auf die Promenade, sind von nächste Johanni oder Michaeli an, an einen Herrn von der Handlung oder Expedienten zu vermieten, durch das
Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Ein im besten Zustande sich befindendes Familienlogis in der Nähe des Marktes, eine Treppe hoch, mit acht Stuben, wovon fünf auf die Straße und drei in den Hof gehen, mit großem Vorsaal, Küche, Keller und andern Behältnissen, ist sogleich oder auch zu Michaelis d. J. zu vermieten, und nähere Auskunft hierüber im Hause Nr. 391, drei Treppen hoch, zu erlangen.

Vermiethung. In Nr. 532, Nikolaistraße, ist von jetzt an die 1ste und 4te Etage zu vermieten. Näheres bei dem Seilermeister G. W. Mahler, Petersstraße 3 Rosen Nr. 62.

Vermiethung. Ein Garten nebst zwei kleinen Stuben und Küche ist von jetzt an zu vermieten, im Hause Nr. 1324 auf der Johannisgasse.

Vermiethung. Die 3te Etage Nr. 417 an der Ecke der Katharinenstraße ist zu vermieten. Das Nähere bei Christian Märker & Comp., Petersstraße Nr. 71.

Vermiethung. Auf der wagenfreien Seite, bester Meslage des Brühls, steht ein mittleres Gewölbe nebst daran befindlichem Schlafkammer für künftige und mehrere Messen zu vermieten; auch sind ein paar mittlere Logis vorne heraus daselbst für stille Familien abzulassen, wie auch eine elegante leichte Trostke zu verkaufen. Das Nähere auf dem Brühl Nr. 734.

Zu vermieten sind in der Johannisvorstadt Nr. 1423 zwei Logis, eines zu 36 und eins zu 52 Thlr.; letzteres eignet sich sehr gut für einen Feuerarbeiter.

Reisegelegenheit gesucht. Eine junge Dame sucht eine Gelegenheit bis zum 18. d. M. nach Karlsbad. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Abhanden gekommen ist Mittwoch den 11. d. M. gegen Abend ein einjähriger, weißer (außer daß an den Ohren einige braune Haare mit unterlaufen) Pudel, kleiner Art und männlichen Geschlechts, an Kopf und Schwanz mit längern, an dem übrigen Körper aber mit kürzern Haaren, und einem blauen und einem grünlichen Auge. Wer ihn etwa in der Meinung an sich genommen hat, als hätte er sich verirrt, wird gegen angemessene Vergütung seiner Mühe ersucht, ihn an den Hausmann Hebel in Nr. 1 am Markte abzugeben.

Thorzettel vom 13. Mai.

Grimma'sches Thor.	U.	Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Hamburger reitende Post	7
Fr. Gen.-Lieuten. Gräfin v. Lindenau, von Bees-	5	Zwei Eskadren von Delitzsch	10
low, im Schilde		Fr. Lieuten. Wolfram, in Herzogl. Bernb. D.,	11
Fr. Amtm. Förber, a. Nordheim, v. Dresb., i. Schilde	6	von Bernburg, in St. Berlin	
Fr. Hauptm. v. Bannewitz, auß. Diensten; von	7	Kantstädter Thor.	U.
Gottbus, bei Barth		Gestern Abend.	
Fr. Rfm. Schellhaß, a. Bremen, v. Dresb., i. S. de S.	9	Fr. Rfm. Lüpke, v. Desoy, in Auerbachs Hofe	5
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche	5	Die Frankfurter reitende Post	5
Die Dresdner reitende Post	6		
Fr. Greishptm. v. Ledtwich, v. Dresden, p. durch	11	Hospitalthor.	U.
Nachmittag.		Gestern Abend.	
Fr. D. Becker, v. Hohenprießnitz, im Hufeisen	4	Fr. Greishptm. v. Planig, a. Planen, b. Wieprecht	6
Halle'sches Thor.	U.	Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Altenburger fahrende Post	9
Auf der Berliner Post: Fr. Lieuten. Pusch, in	9		
K. Pr. Diensten, von Berlin, in St. Berlin			